

In seiner ersten öffentlichen Sitzung des Jahres hat der Gemeinderat am 20. Januar 2014 über folgende Tagesordnungspunkte beraten und beschlossen:

Vor Eintritt in die Beratung begrüßte der Bürgermeister die Anwesenden und wünschte allen - vor allem auch in Hinsicht auf die Zusammenarbeit und die Arbeitsergebnisse im Gemeinderat - ein erfolgreiches Jahr 2014.

1. Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde wurden keine Anfragen an die Verwaltung vorgetragen.

2. Friedhof

2 a) Erweiterung des gärtnergepflegten Gemeinschafts-Gräberfeldes

In seiner Sitzung am 18. Oktober 2010 hat der Gemeinderat den Abschluss eines Vertrages mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner über die Überlassung und Pflege gärtnergepflegter Grabstätten auf dem Ortenberger Friedhof beschlossen.

Danach überlässt die Gemeinde der Genossenschaft eine vertraglich definierte Fläche auf dem Friedhof. Innerhalb dieser Fläche sind ausschließlich Gräber zugelassen, die einheitlich von einem Gärtnereibetrieb gepflegt werden.

Die Gemeinde vergibt die Nutzungsrechte, wenn die Nutzungsberechtigten bzw. bestattungspflichtige Angehörigen eine entsprechende Pflegevereinbarung mit der Gärtnereigenossenschaft für die Dauer der Nutzungsberechtigung eingegangen sind. Die gärtnergepflegten Grabstätten unterliegen vollständig - z. B. hinsichtlich der Ruhezeiten, Bestattungsarten und Gestaltungsvorschriften – den Regelungen in der Friedhofssatzung.

Aufgrund der großen Nachfrage nach diesen Grabstätten sollte das bestehende Gräberfeld erweitert werden.

Der Gemeinderat beschloss daher die Erweiterung und entsprechende Änderung des bestehenden Vertrages und eine Erweiterung der bestehenden Grabfläche.

2 b) Einrichtung eines „Gartens der Erinnerung“

Auf Anregung aus der Mitte des Gemeinderates wurde vorgeschlagen, auf dem Friedhof eine Stätte einrichten, die es ermöglicht, Personen zu gedenken, die nicht hier auf diesem Friedhof bestattet sind. Dieser Zweck könnte auch auf das Gedenken an Personen, deren Grab nach Ablauf der Ruhezeit abgelaufen ist und daher abgeräumt wurde, erweitert werden.

Menschen sehnen sich nach einem Ort, an den sie gehen können, um zu trauern oder zu gedenken. Ein konkreter Erinnerungsort, ein identifizierbarer Grabstein hat für nicht wenige Menschen zentrierende und heilende Bedeutung.

Mit der Einrichtung des „Gartens der Erinnerung“ wäre es möglich, Kerzen oder Blumen zur Erinnerung zu hinterlegen, zu trauern oder Trost zu finden, auch wenn für die Person deren gedacht werden soll, kein individueller Grabplatz vorhanden ist.

Die Errichtung soll im Zusammenhang mit der Sanierung der Friedhofsmauer zwischen altem und neuem Friedhofsteil vorgenommen werden. Beide Maßnahmen sind im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt.

Der Gemeinderat beschloss die Einrichtung einer solchen Anlage.

3. Haushaltsplan 2014 – Entwurfsberatung -

Der Haushaltsplanentwurf 2014 hat ein Gesamtvolumen von 8.199.000 €. Dabei entfallen auf den Verwaltungshaushalt 6.260.000 € und auf den Vermögenshaushalt 1.939.000 €. Der Haushaltsplan sieht eine Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in Höhe von 695.000 € und damit eine Nettoinvestitionsrate von ca. 600.000 EUR vor.

Im Verwaltungshaushalt sind einige erforderliche Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen, wie Rebwege- und Straßenunterhaltung, eine Aufhübschung des Treppenaufgangs im Malerturm und im Bereich der Abwasserbeseitigung.

Im Vermögenshaushalt sind der Anbau an den Kindergarten für die Ganztagesbetreuung, die Kanal und Wasserversorgungs-Sanierungsmaßnahme „Obere Matt/Wannengasse“, der Straßenendausbau im Allmendgrün, die Erschließungsmaßnahme „Seniorenzentrum Untere Matt“ und die Fertigstellung des Südzugangs mit Erweiterung des Parkplatzes beim Friedhof veranschlagt. Außerdem sollen neu Rastplätze beim Karl-Otto-Brunnen und im Bereich „Baumgarten“ oberhalb des Freudentals geschaffen werden. Auf dem Friedhof gilt es eine weitere Stützmauer zu sanieren.

Auch für die Umsetzung der vorbereitenden Maßnahmen im Zuge des Landessanierungsprogramms sind Ausgabeansätze vorgesehen.

Auf Antrag aus der Mitte des Gemeinderates wurden die Planung einer Outdoor-Fitnessanlage für Senioren, ein Fußweg zum Sportplatz, eine neue Beleuchtungsanlage für die Bühne in der Festhalle sowie Mittel für den Ausbau der Straßenbeleuchtung aufgenommen. Außerdem soll auf Antrag aus der Verwaltung ein Umstieg auf ein kostengünstigeres papierloses System zur Fertigung der Beratungsunterlagen für den Gemeinderat und Ausstattung der Räte mit den erforderlichen Lesegeräten vorgenommen werden.

Sowohl der Gemeinderat als auch die Verwaltung sind sich darüber bewusst, dass sicherlich einige Maßnahmen kapazitätsbedingt nicht in diesem Jahr umgesetzt werden können. Da etliche Investitionsmaßnahmen unter dem Vorbehalt gesonderter Gemeinderatsbeschlüsse stehen, hat man mit dem entsprechenden Haushaltsansatz aber einen Handlungsrahmen geschaffen, um unterjährig flexibel reagieren zu können.

Die Finanzierung der Maßnahmen des Vermögenshaushaltes erfolgt aus der Zuführung des Verwaltungshaushaltes, einer Rücklagenentnahme i. H. v. ca. 680.000 EUR aus Zuschüssen und Beiträgen und im Übrigen – soweit refinanzierbare Infrastrukturmaßnahmen damit finanziert werden – aus Krediten.

Der Stand der Rücklage betrug Anfang 2013 ca. 1,59 Mio. EUR und beträgt derzeit ca. 2,2 Mio. EUR. Bei planmäßiger Umsetzung aller Maßnahmen wird der Rücklagenbestand in etwa zum Ende 2014 dem Stand zum Beginn des Jahres 2013 entsprechen.

Die Kreditaufnahmen für die Maßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung liegen bei 380.000 EUR. Der Schuldenstand läge damit Ende 2014 bei ca. 1 Mio. EUR. Die Pro-Kopf-Verschuldung als vergleichbare Kenngröße läge bei ca. 300 EUR je Einwohner und damit weniger als die Hälfte des vergleichbaren Landesdurchschnitts.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeinderat den Entwurf wie vorgestellt und im Zuge der Beratung ergänzt, in der Sitzung am 10. Februar 2014 zusammen mit der Haushaltssatzung zu beschließen.

4. Annahme von Spenden

Gem. § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat über die Annahme von Spenden, die bei der Gemeinde eingehen, der Gemeinderat zu entscheiden.

Von der Volksbank Offenburg hat die Gemeinde Ortenberg für Denkmalschutzmaßnahmen eine Geldspende in Höhe von 3.000 € erhalten.

Der Gemeinderat beschloss die Annahme der Spende und bedankte sich bei der Spenderin.

5. Verschiedenes / Mitteilungen

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- B-Plan „Käfersbergweg“

Auf Forderung des Landratsamtes/Umweltamt ist ein Gutachten zur Untersuchung evtl. vorhandener Fledermauspopulation in den leer stehenden Gebäuden durchzuführen und der Gewässerrandstreifen auf 8 m auszudehnen.

- Neue Energielieferverträge 2014/2015

Nach Teilnahme an der Bündelausschreibung des Gemeindetags habt die Gemeinde ab dem 01. Januar 2014 neue Strom- und Gaslieferanten:

Die neuen Strombezugs-Arbeitspreise liegen um 25 bis 40 % unter den bisherigen Bezugspreisen. Wie sich zeigt, war es richtig, die Strom-Lieferverträge zu kündigen und neu auszuschreiben. Dadurch können die Steigerungen bei den Zuschlägen auf den Arbeitspreis zumindest zu einem großen Teil aufgefangen werden.

- Grundstücksveräußerung Allmendgrün

In der vergangenen Woche wurde das letzte Teilstück des von der Stadt OG zurück erworbenen Grundstücks an die Fa. BMG Labtech veräußert. Diese befindet sich auf Expansionskurs und plant, in den nächsten Jahren ihre Produktionsstätte deutlich zu erweitern.

Mit diesem Verkauf kann auch ein Schlussstrich unter das außergewöhnliche und historisch sicherlich einmalige Projekt „Grundstücksrückkauf“ gezogen werden. Diese Maßnahme wurde 2009 außerhalb des Haushaltes über ein gesondertes Darlehen finanziert. Aufgrund der vereinbarten variablen Zinskonditionen konnten die sensationell günstigen Kapitalmarktkonditionen in den letzten Jahren voll in Anspruch genommen werden. Rückblickend hat sich diese Finanzierungsvariante daher als die „bestmögliche“ erwiesen. Nun ist auch eine komplette Ablösung des Darlehens fast 1 Jahr vor Ende der Laufzeit möglich.

- Hochwasserschutz

Das Land Baden-Württemberg wird in diesem Jahr Hochwasserschutzmaßnahmen am Kinzigdamm durchführen.

- Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am 10. Februar 2014 statt, zuvor – um 17 Uhr tagt die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Wasserversorgung und -Aufbereitung Ohlsbach/Ortenberg“

6. Wünsche und Anträge

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden einige Anregungen an die Verwaltung herangetragen.

Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.